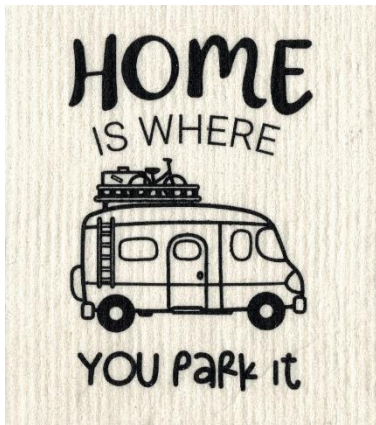


Sommer 2022

Schweden – Finnland – Norwegen



Kirchen



DIE ROUTE

Ich hatte die Route sorgfältig geplant, um möglichst viele Orte und Regionen zu besuchen, wo es für mich und für Jochen interessantes zu sehen und zu entdecken gab.

Um auf möglichst kurzem Weg nach Schweden zu kommen, wählten wir die Fähre von Grenaa nach Halmstad. In Schweden entlang der „Inlandsbanan“ über Mora und Östersund bis Kåbdalis. Dann nach Luleå und Haparanda, entlang der Grenze Schweden/Finnland bis Kolari und von dort in nordöstlicher Richtung über Inari und Neiden in das norwegische Grenzgebiet zu Russland.

Unsere entferntesten Ziele waren „Grenze Jakobselv“, das Dreiländereck Norwegen, Finnland, Russland und die kleine Gemeinde Berlevåg an der Barentsee.

In Norwegen sollte es so nah wie möglich an der Küste entlang bis Bergen gehen. Dann durch das Binnenland nach Rjukan und zum Telemark-Kanal, bevor es in Kristiansand wieder auf die Fähre nach Hirtshals ging.



Die Route wurde gegen den Urzeigersinn gefahren. Blau ist die Fahrtstrecke. Gepunktet sind die längeren Fährstrecken. In Rot sind unsere Ausflugsfahrten mit der Hurtigruten bzw. mit Eisenbahnen dargestellt. Selbst gefahren sind wir 10.720 km. Insgesamt waren wir 12.400 km unterwegs.

Teil 1 – Schweden



Nachdem wir an der Schleuse Forsvik den Göta Kanal kennen gelernt hatten, folgten wir der Beschilderung einer Nebenstrecke und fanden sehr idyllisch am See Viken die Kirche von Beateberg.





Die Kirche fällt mit ihrer außergewöhnlichen Bauform auf und wir haben uns gewundert, in einer so dünn besiedelten Gegend eine so große Kirche zu finden.

Im Inneren wirkt die Kirche hell, groß und die Einrichtung schlicht.

Über dem Altar in Höhe einer umlaufenden Empore befindet sich eine zweimanualige Orgel.

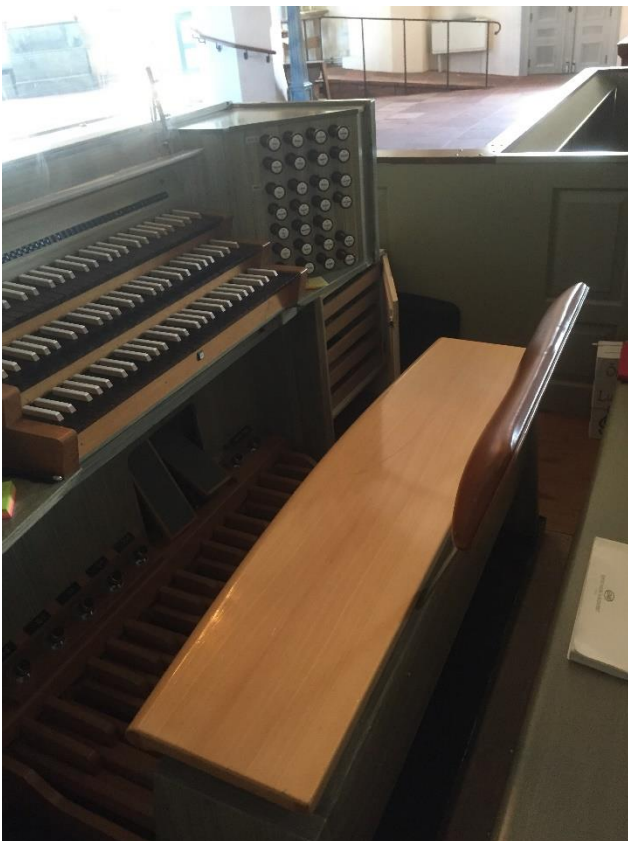




Für unsere dritte Übernachtung in Schweden hatten wir uns einen Stellplatz neben der Kirche von Filipstad ausgesucht. 50 Meter weiter links beginnt ein hübscher See, der sich nach Süden erstreckt. Leider fand die versprochene Öffnung am nächsten Morgen nicht statt und wir wollten nicht warten.



Eine repräsentative Kirche besuchten wir in der 13.000 Einwohnerstadt Mora am Siljan See.



Die Kirche ist ebenfalls hell und schlicht in ihrer Ausstattung. Der Spieltisch der großen dreimanualigen Orgel befindet sich unten vor der linken Sitzreihe mit Blick auf den Altar.

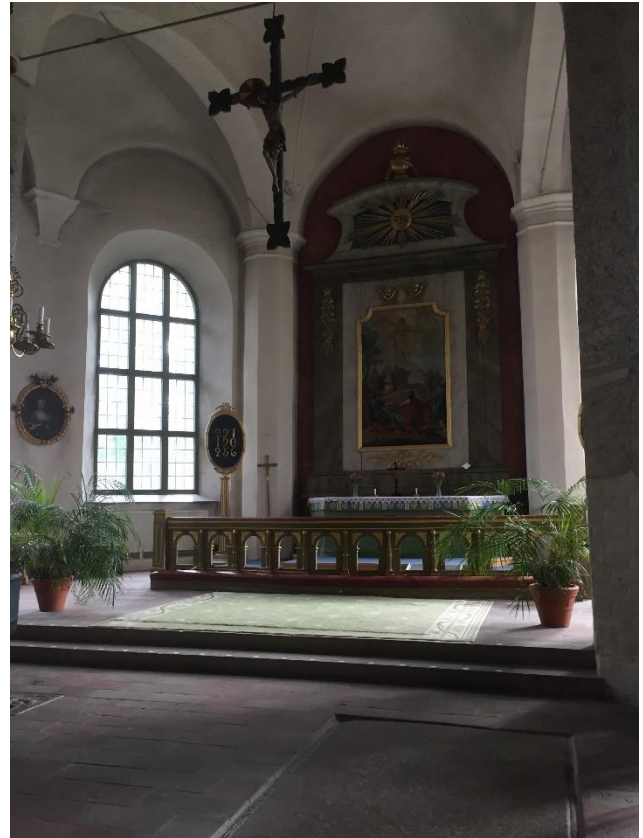
In einem Nebenraum gibt es einen Raum, der wie ein Wohnzimmer mit Sitzgruppe ausgestattet ist.



Nicht weit von Mora kommen wir in das 5.500 Einwohner Städtchen Orsa. Auch hier gibt es eine stattliche Kirche. Links der Altar.



Links: Diese Orgel ist nur die Chororgel.



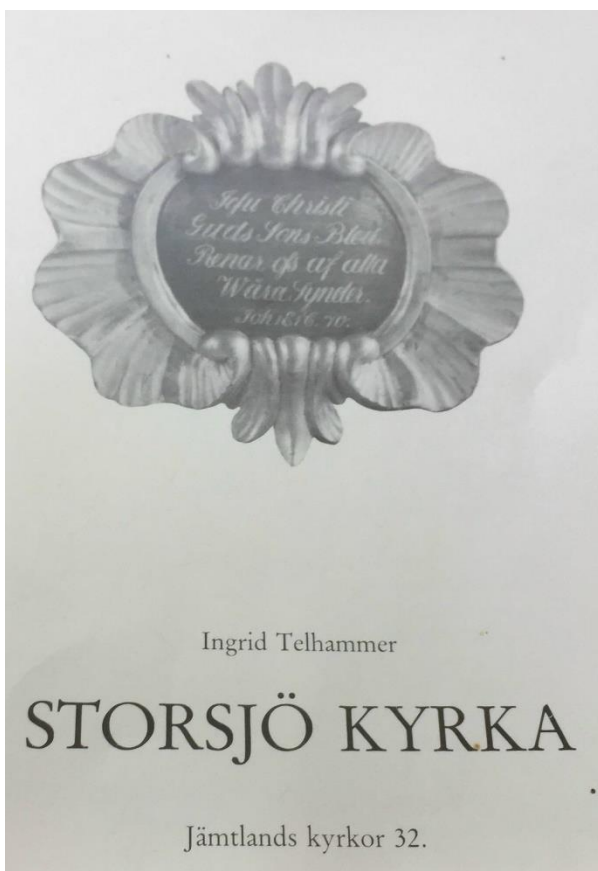
Rechts: Blick zum Altarraum.



In Tännäs kamen wir an Schwedens höchst gelegener Kirche vorbei. Sie war leider zu.



Nachdem wir Schwedens höchste Passstraße passiert und wieder Kurs nach Osten zur Inlandsbahn genommen haben, erreichten wir Storsjö am gleichnamigen See. Auf einer kleinen Anhöhe steht unübersehbar die kleine Kirche des Ortes und lädt zu einer kurzen Einkehr ein.



Wir fahren weiter in östlicher Richtung und als wir auf die E 45 stoßen, sehen wir Rätan.



Die Rätan Kirka liegt etwas abseits der E 45, ist aber schon von weitem zusehen.



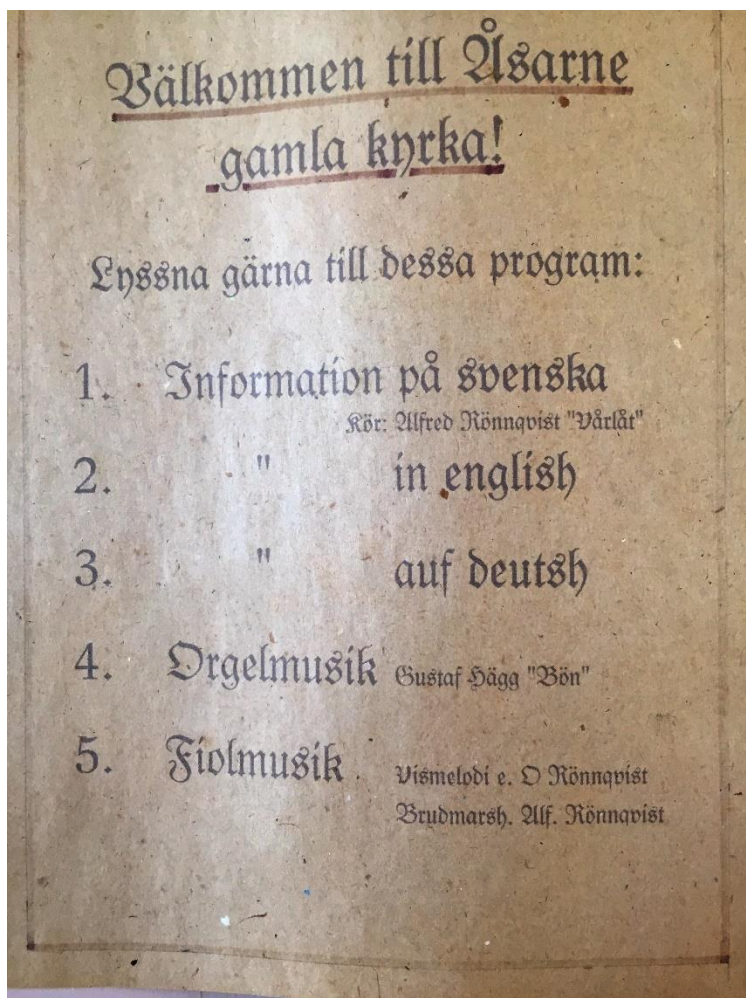
Im Nachbarort Åsarna gibt es eine neue Kirche und eine alte, deutlich außerhalb gelegen. Die alte Kirche ist nicht nur wegen der Lage einen Besuch wert.



Ein schmaler Weg führt uns durch Wiesen und Felder zur alten Årsana Kirka.



Die Kirche und der sie umgebende Friedhof sind mustergültig gepflegt. Im Innenraum stehen zwei riesige Gusseiserne Öfen, die aber offensichtlich nicht mehr genutzt werden.





Die Kirche ist so etwas wie ein Aushängeschild für die Gemeinde Åsarna. Sie wird noch für bestimmte Anlässe genutzt. Ansonsten für Trauerfeiern bei Beisetzungen auf dem Friedhof.



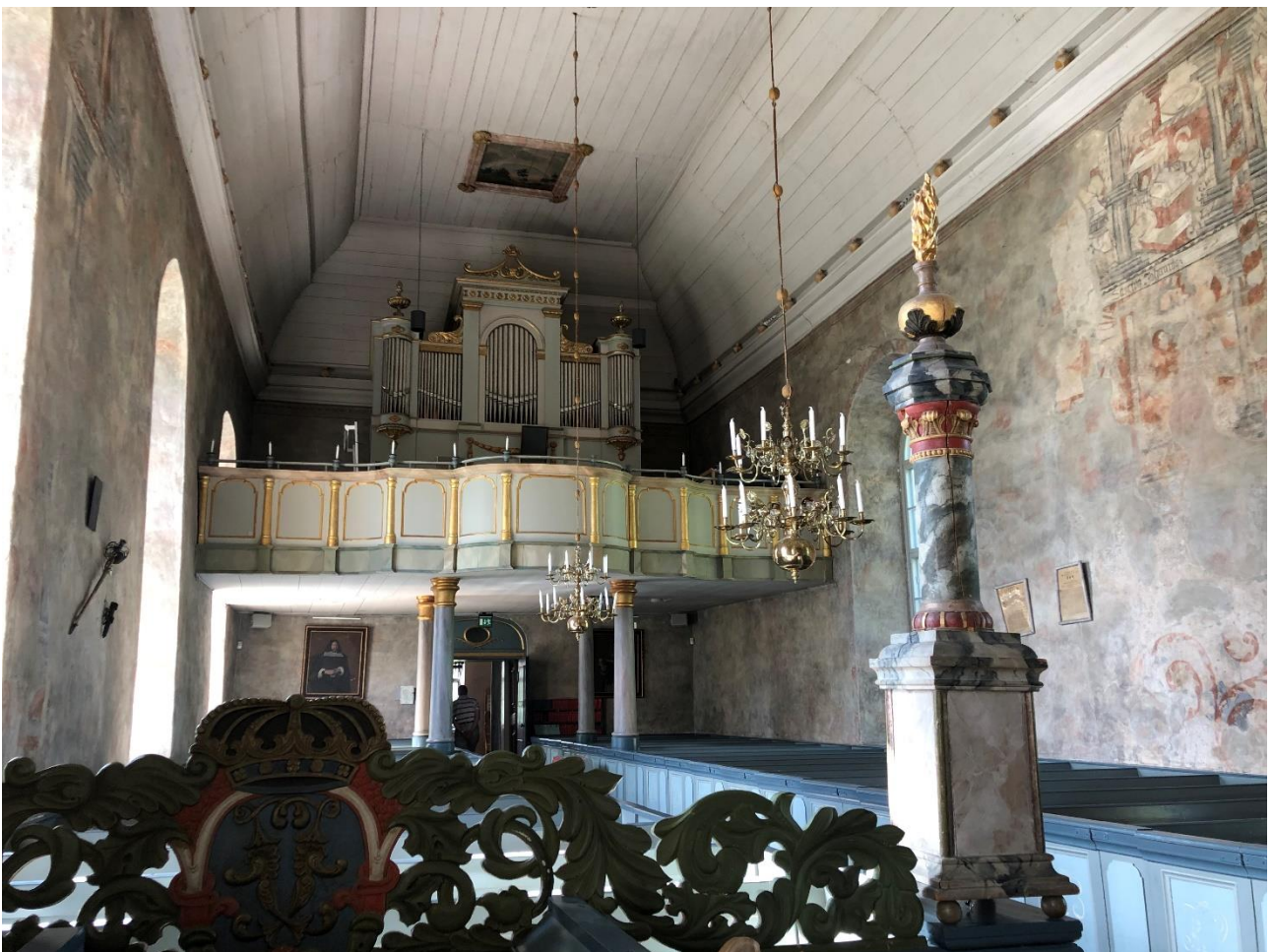
Wie man auf den Fotos sieht, hatten wir überwiegend Glück mit dem Wetter. Fast überall wo wir zu einer Kirche kamen, war ein Trupp bei der Arbeit zum Rasenmähen, Unkraut jäten etc. Hier an Åsarnas gamla Kyrka war das nicht anders.

Ein Blick in östliche Richtung zeigt, wie schön die Aussicht von der leichten Anhöhe ist.



Bei unserer Weiterfahrt auf der E 45 über Svenstavik in Richtung Östersund kamen wir durch Hackås. Dort fanden wir etwas abseits gelegen eine kleine Kirche mit einem nebenstehenden hölzernen Glockenturm. Die Ausstattung der Kirche war außergewöhnlich prunkvoll.







Oben: In einem Kirchencafé in der Nähe von Östersund fanden wir dieses Gemälde.

Links: Bei einem Kaffee gabs herzhaftes Waffel.



STENSELE KYRKA

SVERIGES STÖRSTA TRÄKYRKA

Kurz vor Storuman sind wir zu früh abgebogen und kamen nach Stensele. Dort steht Schwedens größte Holzkirche.

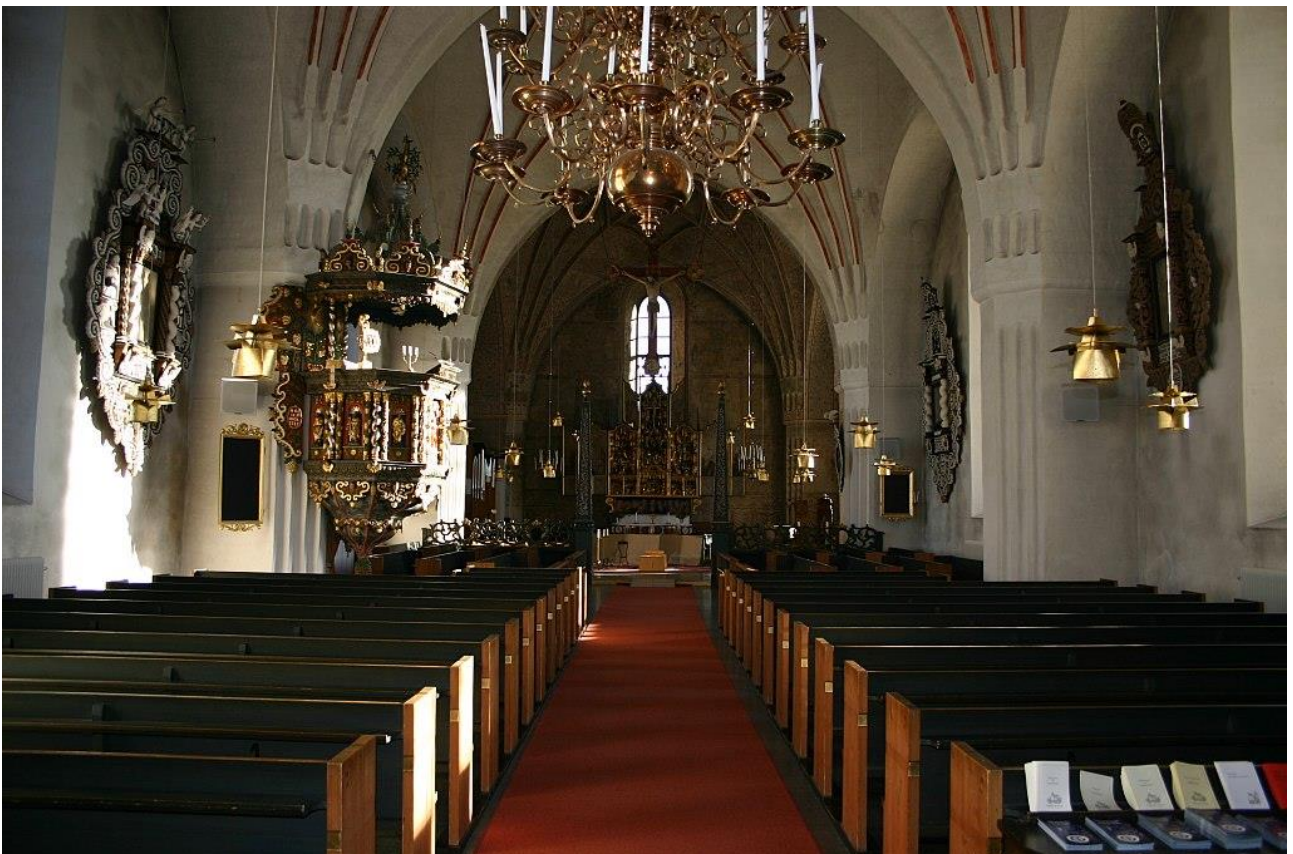


Eine riesige Kirche für den kleinen Ort.





Östlich von Luleå liegt das Kirchdorf Gammelstad. An der über 700 Jahre alten Steinkirche gibt es ca. 400 Hütten, in dem die Gottesdienstbesucher übernachten können. Das Einzugsgebiet der Kirche war so groß. Das gesamte Kirchdorf gehört heute zum Weltkulturerbe der UNESCO.





Die Kirche ist für nordische Verhältnisse sehr prachtvoll ausgestattet. Über dem Haupteingang präsentiert sich eine große Orgel.



Kurz vor Haparanda besuchten wir die Kirche von Karungi am Torneälven, dem Grenzfluss zu Finnland.



Välkommen till Karl Gustavs kyrka

Svenska kyrkan



HAPARANDA FÖRSAMLING





Auf unserer Fahrt von Haparanda nordwärts folgten wir dem Torneälv und wechselten mehrfach die Seite. Mal Schweden mal Finnland. Dabei erreichten wir auch Övertorneå.

In dieser schönen Holzkirche soll Schwedens älteste Orgel beheimatet sein. Leider konnten wir sie nicht besichtigen, da die Kirche geschlossen war.

Es war für uns aber auch die letzte Kirche in Schweden, denn wir nahmen nun Kurs auf Finnland und weiter nach Norwegen.